

Information „Kopfläuse“

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Es kommt immer wieder einmal vor, dass Kinder von Kopfläusen befallen werden. Das ist nicht weiter schlimm und kann alle Menschen treffen. Kopfläuse sind weltweit verbreitet und können bei allen - trotz guter häuslicher und körperlicher Hygiene - auftreten. (Läuse kennen keine Klassen- und Rassenunterschiede).

Wir bitten Sie deshalb, bei Ihrem Kind die Haare und die Kopfhaut zu kontrollieren. Wenn Sie Nissen (Lauseier) oder Kopfläuse entdecken, bitten wir Sie, die Haare von ihrem Kind so rasch wie möglich mit einem speziellen Lausbehandlungsmittel aus der Drogerie zu behandeln und die Lehrperson zu informieren. Nach1 Behandlung, darf es wieder zur Schule. Weitere Behandlungen sollten Sie aber auf alle Fälle durchführen. (gemäss Gebrauchsanweisung)

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Kopfläuse sind 4-6 mm grosse Parasiten mit 6 Beinen, welche sich an die Kopfhaare der Menschen klammern und sich durch deren Blut ernähren. Die Stiche der Läuse lösen einen ausgeprägten Juckreiz - vor allem hinter den Ohren und im Nacken - aus. Läuse können nicht springen, nur krabbeln. Die Ansteckung und Übertragung erfolgt meist durch die direkte Berührung von Kopf zu Kopf, z.B. bei engem Zusammenleben und Spielen zu Hause und im Klassenzimmer, aber auch durch den gemeinsamen Gebrauch von Bürsten, Kämmen oder Kopfbedeckungen (Kappen, Chäppli etc.). Eine Übertragung durch Tiere findet nicht statt. Läuse ziehen sich nach der Mahlzeit zurück auf den Haarboden und überleben ohne Nahrung höchstens ein paar Tage.



Bitte kontrollieren Sie die Haare aller Familienmitglieder. Ebenso Kinder, die oft miteinander spielen

Wenn ein Kind / Familienmitglied Läuse oder Nissen (Eier von Läusen, fest am Haar klebend, nicht zu verwechseln mit Kopfschuppen) hat, macht es Sinn die ganze Familie gleichzeitig zu behandeln.



Lebende Läuse sind eher schwer zu sehen, oft fallen sie beim Kämmen aus den Haaren. Die Eier (Nissen) sind hingegen leicht zu finden. Sie sehen ähnlich aus wie Schuppen, kleben aber fest am Haar und haben eine ovale Form. Am häufigsten findet man Nissen hinter den Ohren, am Nacken und an den Schläfen. 8-10 Tage nach der Eiablage schlüpft aus dem Ei eine Larve, die sofort auf der Kopfhaut Blut zu saugen beginnt. Nach weiteren 10 Tagen sind die Weibchen geschlechtsreif und legen wieder Eier.

Die Kontrolle der Haare sollte deshalb täglich durchgeführt werden, bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sicher sind, dass keine Kopfläuse bzw. Nissen mehr vorhanden sind.

Behandlung:

Behandlung des Kopfhaares mit Spezialshampoo aus der Drogerie. Sehr hilfreich zur Vorbeugung ist Weidenrinden-Shampoo, auch für Familienmitglieder, die nicht befallen sind oder ein spezieller Läuse Spray, den sie in der Drogerie erhalten. (Bitte Gebrauchsanweisung befolgen. Es kommen oft neue Mittel auf den Markt.)

Kokosöl ist eine gute Alternative zur Behandlung von Kindern mit empfindlicher Kopfhaut oder auch für Frauen während der Schwangerschaft. Das Öl leicht erwärmen, so dass es flüssig wird, ein paar Tropfen Essig dazugeben, die Haare und Kopfhaut gut damit einmassieren und mindestens 60 Minuten einwirken lassen. Das Öl kann auch über die ganze Nacht so belassen werden.

Diese Behandlung sollte **täglich während 8 – 10 Tagen** wiederholt werden - mit gleichzeitiger guter und täglicher Haarkontrolle.

Wichtig:

- Haare mit einem Lausekamm in den nächsten Tagen gut durchkämmen, um die abgetöteten Läuse und Laus- Eier zu entfernen.
- Abgestorbene Laus- Eier können noch monatelang gefunden werden. Haare an der Luft trocknen lassen, kein Föhn verwenden.
- Ausgenommen von Behandlungen sind Schwangere, stillende Frauen und Säuglinge unter 6 Monaten (da immer in Absprache mit dem Arzt oder der Drogerie)
- Gebrauchsgegenstände wie Haarbürsten und Kämme mit heissem Wasser gründlich waschen.
- Kleider, Handtücher und Bettanzüge bei mindestens 60 Grad waschen.
- Nicht waschbare Kleidungsstücke (z.B. Kappen, Käppli etc.) während 24 Stunden in einem Plastiksack zugeschnürt stehen lassen, oder ins Tiefkühlfach legen. Ebenfalls Felle und Kuscheltiere. (Läuse sind kälte- und hitzeempfindlich und verhungern nach 24 Std ohne Nahrung).
- Teppiche und Polstergruppen - dort wo sich die Kinder sitzend oder liegend lange aufhalten- absaugen. (Diese Massnahmen sind nur bei akutem Lausbefall nötig)

Bei Unsicherheiten und Fragen wenden Sie sich an den Hausarzt oder an Mitarbeitende der Drogerien.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Schule Speicher

